

# Stone of memories

Von KakashiH

## New Heaven Teil II (non-adult)

### Stone of memories

Part: 29/55 (plus Prolog + Epilog)

Titel: New Heaven Teil II

Autorin: KakashiH

Fandom: Naruto

Pairing : SasukeNaruto

Disclaimer: Weder die Serie "Naruto" noch deren Charaktere gehören mir. Die hier erzählte Geschichte ist frei erfunden. Außerdem verdiene ich kein Geld mit dieser Geschichte.

Warning: Romantik, Drama, Shonen-Ai, Lemon/Lime

-----

Noch immer sehr müde schreckte Naruto auf, schaute sich irritiert um, ehe er begriff, was ihn geweckt hatte. Langsam tastete er zu seinem Handy, nahm es und schaute darauf. Gähnend öffnete er die SMS und lächelte kurz darauf. „Ich liebe dich auch!“, murmelte er leise, tippte die Antwort und schickte sie ab. Nach einem Blick auf die Uhr beschloss er erst einmal zu duschen, in gut einer Stunde würde Matt wieder hier sein, um ihn ein wenig von New Heaven zu zeigen. Schnell zog er sich aus, stellte sich unter die Dusche und seufzte erleichtert auf, als das warme Wasser über seinen Körper floss. Immer mehr entspannte er sich, genoss diesen ruhigen und entspannten Augenblick. Doch viel zu schnell war dieser wieder vorbei. Leise seufzend stellte er das Wasser aus, stieg aus der Dusche und begann sich abzutrocknen. Anschließend legte er sich das Handtuch über die Schultern, ging in sein Zimmer und suchte sich einige frische Klamotten heraus. Grübelnd betrachtete er einige und fragte sich, welche Hose er wohl anziehen sollte. Sein Blick fiel auf die schwarze Hose, die er mit Sasuke zusammen gekauft hatte und lächelte leicht. Schnell schlüpfte er hinein, spürte wie der Stoff sich eng an seinen Körper schmiegte und griff nach einem Shirt. Auch dieses passte sich ganz seinen Konturen an. Lächelnd schaute der junge Blondschof an sich herab. „Perfekt“, meinte er zu sich selbst, setzte sich wieder auf sein Bett, rubbelte sich ein wenig die Haare trocken und griff erneut zu seinem Handy.

Als es wieder an seiner Tür klopfte, schickte er die letzte SMS, ehe er sich erhob und Matt öffnete. Dieser schaute ihn an, zog die Augenbraue hinauf und nickte anerkennend. „Das steht dir!“, stellte er fest und trat hinein. „Ist deine Freundin gar nicht eifersüchtig, dass du so etwas trägst, wenn sie nicht dabei ist?“ Naruto lachte leise auf. „Nein, das Vertrauen ist sehr groß. Ich würde nie etwas tun, was die Beziehung gefährdet!“, antwortete er und schlüpfte in seine Schuhe. Matt grinste leicht. „Wie lange seid ihr denn schon zusammen, wenn ich fragen darf?“ Der junge Blondschoopf drehte sich zu ihm um, lächelte leicht. „Seit gut anderthalb Jahren, aber es fühlt sich an, als wären wir schon unser ganzes Leben zusammen!“ Matt lachte leise. „Das hört sich an, als sei sie etwas ganz besonderes. Naruto grinste leicht und nickte. „Ja, da hast du Recht!“, erwiderte er und gemeinsam verließen sie die Wohnung.

New Heaven war wirklich voll. Anerkennend gestand Naruto sich das ein. Auch wenn er in Tokyos Zentrum oft gewesen war, so hatte er noch nie so viele Menschen auf einem Haufen gesehen wie hier. Matt bemerkte, dass scheinbar etwas nicht stimmte und lächelte leicht. „Keine Sorge, an diese Menschenmassen gewöhnst du dich ebenfalls sehr schnell und schon bald flitzt du hier selbstsicher hindurch!“ Naruto lachte leise auf. „Dein Wort in Gottes Gehör!“, erwiderte er leise. So gingen sie nebeneinander her und Matt zeigte ihm viele Läden, die später für ihn wichtig sein würden. Es wurde bereits dunkel, als sie vor einer kleinen Bar anhielten und Matt ihn fragend anschaute. „Hier treffen sich die Studenten meistens am Abend oder an den Wochenenden. Wie sieht es aus, willst du kurz noch mit rein, oder soll ich dich erst nach Hause bringen?“ Naruto überlegte nicht lang und so gingen beide hinein. Während Matt drinnen einige begrüßte, die er scheinbar kannte, schaute Naruto sich neugierig um. „Das ist Naruto Uzumaki aus Tokyo. Er wird ab nächstes Semester hier Psychologie studieren!“, stellte Matt ihn vor und Naruto drehte sich zu der Gruppe um. Freundlich begrüßten sie einander und schon bald saßen alle gemeinsam an dem großen Tisch und unterhielten sich. Während sie sich über einige Professoren ärgerten, hörte er einfach zu, lachte leise auf, wenn er zu hören bekam, was sie erlebt hatten und genoss diesen Abend.

Es war bereits fast drei Uhr morgens, als Naruto sich aufrichtete und sich zu Matt beugte. „Bin gleich wieder da!“, meinte er und ging zu den Toiletten. Er war bereits ein wenig müde, stellte sich vor eines der Becken und erleichterte sich, als die Tür sich ein weiteres Mal öffnete. Ein weiterer Mann, der in seinem Alter zu sein schien, trat herein. Naruto war dieser an diesem Abend schon einige Male aufgefallen und nickte ihm freundlich zu, als dieser sich neben ihn stellte, um sich ebenfalls zu erleichtern. Doch kurz darauf schaute der Fremde zu ihm hinüber, betrachtete ihn kurz und nickte dann anerkennend. Leicht rot werdend beendete Naruto das Ganze, zog sich wieder an und spülte. Schnell wusch er sich die Hände und wollte bereits wieder gehen, als der Fremde ihn ansprach. „Du bist ebenfalls neu hier, oder?“, fragte er und betrachtete ihn. Naruto nickte leicht und schaute ihn an. Als auch er sich die Hände gewaschen hatte, ging er auf Naruto zu und reichte ihm die Hand. „Ich bin Finn und komme aus Schweden. Ab nächstes Semester werde ich hier in Yale studieren!“, stellte er sich vor und schaute etwas irritiert, als Naruto zu kichern begann. „Entschuldige, aber mein Hund trägt den selben Namen wie du!“, meinte Naruto bei dem fragenden Blick und riss sich ein klein wenig zusammen. Finn lächelte leicht. „Und

wo ist der jetzt? Ich meine, du hast ihn doch nicht mitgebracht, oder?“ Der Blondschoopf schüttelte leicht den Kopf. „Nein, der ist zu Hause in Tokyo, bei meinem Freund...“ Erst als er es ausgesprochen hatte, realisierte er, was er gerade gesagt hatte und schaute erschrocken auf.

Finn aber lachte nur. „Ich hatte mich bereits gefragt, ob jemand, der so aussieht wie du, schon vergeben ist!“, sagte er und seufzte leise. „Schade, da habe ich wohl keine Chance mehr!“ Erleichtert atmete Naruto auf und schaute ihn an. „Es ist etwas ungewohnt. Zu Hause wissen es eigentlich fast alle und hier muss ich schweigen!“, meinte er und Finn nickte nur. „Ja, ich weiß, was du meinst!“ Mit einem weiteren musternden Blick schaute dieser den Blondschoopf an. „Ist er gar nicht eifersüchtig, dass du so etwas trägst?“, fragte er und sein Blick blieb an Narutos Hintern hängen, der sehr gut in der engen Hose zur Geltung kam. Naruto lachte leise und klopfte Finn auf die Schulter. „Nein, wir vertrauen einander!“, erwiderte er und gemeinsam verließen sie die Toilette. Schnell tauschten sie noch ihre Nummer aus und gingen wieder zu ihren Gruppen. Matt stand bereits neben seinem Stuhl und wartete auf ihn. „Es ist bereits spät, vielleicht sollten wir gehen! Ich hole dich dann gegen Mittag wieder ab!“, meinte er und beide verließen das kleine Lokal.

Müde schloss der Blondschoopf seine Tür auf, trat in das Zimmer und schloss hinter sich ab. Schnell schälte er sich aus den Klamotten, warf sie einfach über den Stuhl und verschwand im Bad. Es dauerte auch nicht lang, da hatte er sich für die Nacht fertig gemacht und ging wieder zurück. Eine Weile saß er auf seinem Bett, ehe er nach seinem Handy griff und Sasuke anrief. Es dauerte auch nicht lange, bis dieser ran ging, sich verschlafen meldete und Naruto damit ein Lächeln aufs Gesicht zauberte. „Hab ich dich geweckt? Entschuldige, das habe ich nicht gewollt!“ Er hörte wie Sasuke herzhaft gähnte. „Ach, das macht doch nichts! Ich freue mich doch, dass du dich meldest!“, antwortete er ein wenig wacher als zuvor. Naruto lächelte leicht. „Schatz, ich vermisse dich!“, erwiderte er und seufzte leicht. Auch Sasuke seufzte und Naruto konnte hören wie etwas raschelte. Scheinbar stand sein Freund gerade auf. Dieser Gedanke zauberte dem Jungen ein Grinsen aufs Gesicht. „Sasuke, hast du gerade etwas an?“, fragte er in die Stille und lauschte dem Atem des Anderen, der für einen kurzen Augenblick stockte, ehe es regelmäßig weiter ging. „Nein, ich habe ja gerade geschlafen! Du weißt, dass ich am liebsten ohne alles schlafe!“, erwiderte er gelassen. Naruto seufzte leise. „Schade, ich habe ebenfalls nichts an... nur leider sind wir viel zu weit auseinander, um dies nutzen zu können!“, meinte er und freute sich, als er das leichte Keuchen vernahm.

„Na ja, vielleicht nicht gemeinsam ... aber jeder für sich ..“, begann der Uchiha langsam und biss sich anschließend auf die Lippe. Naruto lachte leise und legte sich lang auf sein Bett hin. „Ja, daran habe ich gerade auch gedacht!“, meinte er und schloss die Augen. „Sag mir, was du gerade machst!“, raunte der Ältere ins Telefon und wartete gespannt auf die Antwort. „Nichts, ich habe mich nur gerade lang hingelegt und die Augen geschlossen. Ich sehe dich vor mir...“, erwiderte Naruto leise und lächelte dabei. „Hmm, wenn ich dich so sehen würde, hätte ich mich schon längst über dich gebeugt, um deinen Körper langsam in Besitz zu nehmen!“ Naruto keuchte leise auf. „Ja, das hättest du. Begonnen bei meinen Schultern, während ich langsam über deine Seiten gestrichen hätte.“ Auch Sasuke legte sich nun hin, schloss die Augen und stellte sich genau dies vor. „Beide seufzten zufrieden, gaben sich dieser Fantasie hin.“

„Naruto, berührst du dich?“, fragte der junge Uchiha und Naruto nickte leicht, ehe ihm wieder einfiel, dass dieser es ja gar nicht sehen konnte. „Ja“, raunte er in den Hörer und strich sich langsam von der Brust zum Bauch hinab. Eine Gänsehaut bereitete sich über seinen Körper aus und er konnte hören wie Sasuke leise aufkeuchte. „Sag mir wo“, verlangte dieser und Naruto seufzte leise. „Ich bin gerade an meinem Bauch angekommen!“, meinte er und seufzte zufrieden auf. „Es fühlt sich gut an! Fast so als wenn du mich berühren würdest!“ Sasuke keuchte ein weiteres Mal auf und ließ nun ebenfalls seine freie Hand über den Körper wandern.

Beide atmeten schwerer als zuvor, waren gefangen in ihren Fantasien, berührten sich und sehnten sich danach den Anderen zu spüren. Langsam ließ Naruto seine Hand tiefer wandern, keuchte leise auf. „Sasuke, ich will mehr!“, verlangte er. Auch dieser keuchte leise auf. „Mach weiter und genieße das Gefühl!“, meinte er und tat es genauso bei sich. Als beide sich selbst berührten, stöhnten sie auf, genossen das Gefühl. Doch lange hatten sie nichts davon, denn ein lautes Klingeln schreckte beide auf. „Mist!“, fluchte Sasuke, schlüpfte schnell in seine Shorts und sprang auf. „Naruto, es hat geklingelt, warte eben!“, meinte er und rannte zur Tür. Der Blondschoopf konnte spüren wie das Gefühl, das ihn gerade noch ergriffen hatte, wieder aus seinem Körper wich, nahm seine Hand fort und seufzte leise auf. Er konnte hören wie Sasuke fluchte, hörte, wer ihn dort besuchte und seufzte leise auf. „Naruto? Es tut mir Leid, ich muss Schluss machen! Rufst du später wieder an?“, fragte er flehend und legte dann auf. Auch Naruto legte auf, drehte sich frustriert auf den Bauch und schief kurz darauf ein.

Kakashi grinste, schaute den Jüngeren musternd an und blieb anschließend in Sasukes Schritt hängen. „Wie ich sehe habe ich euch gerade gestört!“, meinte er amüsiert, lachte leise bei Sasukes vernichtendem Blick und trat in die Wohnung herein. Sasuke wendete sich leise knurrend ab und verschwand in sein Zimmer, suchte sich einige Sachen zusammen, um anschließend ins Bad zu gehen. Laut ließ er diese Tür hinter sich zu krachen und Kakashi ein wenig zusammenzucken. Als der junge Uchiha fertig war, kam er wieder heraus, ging wortlos an seinem Mentor vorbei und gemeinsam verließen sie die Wohnung. Beide wussten, dass dieses Training verdammt anstrengend werden würde. Sasuke war einfach zu mies drauf und auch wenn es den Älteren amüsierte, so konnte er es doch verstehen. Immerhin hatten die beiden viel Ärger in den letzten Wochen gehabt und nun war Naruto fort. Sicherlich keine leichte Situation! Leise seufzte Kakashi auf, machte sich bereit für das Training und für seine Aufgabe des Frustabbauens bei seinem Schüler.

Es war bereits weit nach Mittag, als Naruto wieder erwachte. Schlecht gelaunt schlich er sich unter die Dusche, frühstückte anschließend eine Kleinigkeit und wartete dann auf Matt. Dieser Tag war verdammt anstrengend für ihn, zum Teil wegen des fehlenden Schlafs, zum anderen weil er so mies gelaunt war. Matt entging dies natürlich nicht und so erledigten sie nur einige Formalitäten, besorgten Naruto eine Unterkunft im Studentenwohnheim, und klärten noch einige Dinge, ehe Matt sich zu ihm umdrehte und lächelte. „Was hältst du davon, wenn wir eine kleine Runde Billard spielen gehen, ehe wir das Ganze für heute beenden? Morgen treffen wir uns dann nur noch einmal kurz, um deine ganzen Unterlagen abzuholen und dann fliegst du bereits wieder nach Hause!“ Naruto nickte leicht, war dankbar das Ganze beenden zu können und so machten beide sich auf. Der restliche Tag verlief ruhig und

vollkommen erledigt ließ Naruto sich anschließend in seinem Zimmer aufs Bett fallen, schloss die Augen und schlief sofort ein.

In Tokyo verlief es nicht anders. Naruto rief nicht noch einmal an. Was Sasukes Laune ins Bodenlose sinken ließ. Frustriert legte auch er sich am Abend hin, schlief schnell ein. Bereits sehr früh am nächsten Morgen klingelte sein Wecker, riss ihm aus den Schlaf. Nach einem Blick auf sein Handy stellte er fest, dass Naruto sich noch immer nicht gemeldet hatte, stand murrend auf, machte sich fertig und wurde bereits eine Stunde später abgeholt, um zu den Meisterschaften zu fahren. In der Zwischenzeit hatte Naruto seine restlichen Dinge erledigt, stand wieder in seinem Zimmer und packte alles zusammen, als es klopfte. Finn stand dort und grinste ihn an. „Na, fährst du wieder zurück zu ihm?“, fragte er und grinste leicht, als Naruto schnell nickte. „Ja, das wird auch Zeit!“, meinte er und seufzte leise. „Ich weiß gar nicht wie ich es überstehen soll, wenn ich erst einmal hier studiere!“ Finn zog erstaunt die Augenbraue hoch. „Kommt er gar nicht mit hierher?“ „Nein!“, antwortete der Blondschoopf leise. „Er kann nicht aus Tokyo fort!“ Finn verstand und seufzte leise. „Hey, nimm es nicht so schwer! Wenn ihr euch wirklich so liebt wie du gesagt hast, wird er auf dich warten! Und wenn nicht, nehme ich dich halt!“, meinte er und lachte laut auf. Auch Naruto lächelte, schaute ihn an. „Danke Finn, ich hoffe wir bleiben in Kontakt!“ Schnell verabschiedeten die beiden sich und Naruto machte sich auf den Weg zum Flughafen, um nach Hause zu kommen.

„Wir sind in gut vier Stunden in der Halle, wo die Weltmeisterschaften ausgetragen werden. Ich will, dass ihr alle euch entspannt und so locker wie möglich in eure Wettkämpfe geht!“, meinte Kakashi und schaute seine Schüler an. Sein Blick blieb bei einem haften und er seufzte leise. Schnell ging er zu ihm, beugte sich etwas über den Jungen. „Sasuke, das gilt vor allem für dich! Soweit ich weiß, ist Naruto bereits auf den Weg und wird hoffentlich pünktlich hier eintreffen!“ Sasuke zuckte leicht mit seinen Schultern und starrte weiter aus dem Fenster. Seine Laune hatte sich kein bisschen gebessert. Der Lehrer ließ den Jungen alleine, behielt ihn aber auch weiterhin im Blick und schüttelte leicht den Kopf. Er konnte ja verstehen, dass es für die beiden nicht leicht war, doch dass Sasuke so mies gelaunt war, hatte sicherlich noch einen weiteren Grund. Er erinnerte sich daran wie Sasuke ihm am Tag zuvor geöffnet hatte, mit leicht geröteten Wangen und der deutlich zu sehenden Erektion. Dagegen konnte der Ältere aber nichts tun. Er konnte nur hoffen, dass der Uchiha von alleine aus dieser Laune herausfand.

„Hey, wir landen gleich!“, riss eine Stimme Naruto aus dem Schlaf und er schreckte auf. Verschlafen blickte er seinen Sitznachbarn an, nickte leicht und schnallte sich an. Er schloss die Augen, versuchte wieder ein wenig zu schlafen, um nicht noch einmal durch die Hölle gehen zu müssen. Er hasste es zu fliegen und war froh als er es endlich hinter sich hatte, das Flugzeug über die Landebahn rollte und schließlich stand. Schnell schnallte er sich ab, wartete ungeduldig, dass sie raus durften. Eilig rannte er durch den Flughafen, bis er die junge Frau entdeckte, die ihn abholen wollte. Grinsend rannte er auf sie zu, umarmte sie kurz, gab ihr einen Kuss auf die Wange, ehe beide eilig den Flughafen verließen. „Sind alle anderen schon dort?“, fragte er und Sakura nickte leicht. „Ja, nur ich bin hier geblieben, um dich abzuholen!“, meinte sie. Schnell stiegen sie in ihr Auto ein und fuhren los. „Erzähl schon, wie war es?“, fragte sie neugierig und Naruto begann zu erzählen.

Auf dem Turnier ging es in der Zwischenzeit hoch her. Sasuke stand bei seinen Teamkameraden, schaute finster zu den momentan Kämpfenden, bis Kakashi ihn aus den Gedanken riss. „Du hast bis jetzt sehr gut gekämpft. Wer auch immer als Sieger aus dem Kampf hinausgeht, wird dein Gegner im Finale sein! Sasuke, versuche erst einmal alles zu vergessen, konzentriere dich ganz auf deinen Gegner!“, ermahnte der Lehrer seinen Schüler und fing sich einen weiteren vernichtenden Blick ein. „Das weiß ich!“, zischte der Uchiha kalt und ging einige Schritte. Schnell war der Kampf beendet und sein Gegner stand fest. Sasuke wendete sich ab, um die dreißig Minuten, die jetzt Pause waren, alleine zu verbringen. Immer wieder schaute er auf die Uhr, hoffte dass Naruto bereits auf den Weg war, um ihn zumindest bei seinem letzten Kampf zu unterstützen. Doch als die Pause vorbei war, war er noch immer nicht da. So begann dieser letzte Kampf und Sasuke hatte sichtlich Mühe, sich darauf zu konzentrieren. Immer wenn er einen Punkt machte, holte sein Gegner auf, glich aus. Keuchend stand er diesem gegenüber. Der nächste Punkt würde über Sieg und Niederlage entscheiden, das wusste er.

„Setz deinen Arsch in Bewegung und hol dir endlich den Sieg!“, brüllte eine ihm nur zu vertraute Stimme vom Rand aus zu und eilig schaute Sasuke sich um. Dort stand er, keuchend, nass geschwitzt und schaute ihn aus seinen großen blauen Augen an. Ein Lächeln glitt dem jungen Uchiha über das Gesicht und im gleichen Augenblick änderte sich etwas an ihm. Selbstbewusst griff er ein letztes Mal an, holte sich den Punkt und blieb anschließend keuchend stehen. Die Menge jubelte, doch noch realisierte er nicht, dass er nun wirklich der Sieger war. Erst als jemand auf ihn zugerannt kam, ihn in die Arme schloss, löste er sich aus seiner Starre. „Ich wusste, du schaffst es!“, flüsterte Naruto, grinste breit und nahm ihm die Maske ab. Doch ehe Sasuke etwas sagen konnte, war er bereits von seinem ganzen Team umringt. Naruto lächelte, ging zu Kakashi und seufzte leise. Der Blondschoopf grinste ihn an. „Dir ist schon bewusst, dass du etwas gut zu machen hast?“, meinte er und musste noch breiter grinsen als er sah wie dem Älteren die Gesichtszüge entgleisten. Naruto winkte ab.

Es war bereits Abend, als sie zu Hause wieder ankamen, doch so sehr sie auch alleine sein wollten, die anderen ließen sie nicht. Sie wurden einfach mitgezogen, so ein Sieg musste schließlich gefeiert werden. Seufzend ergaben sie sich ihrem Schicksal. Schnell waren sie in dem Lokal angekommen, setzten sich und waren bereits kurz darauf in Gespräche vertieft. Alle lachten, hatten Spaß, bis Naruto spürte wie jemand einen Arm um ihn legte und zu sich zog. Sasuke lächelte leicht, presste seine Lippen auf Narutos, leckte gleich fordernd darüber und drang in ihn ein, als dieser seine Lippen leicht öffnet. Ein leises Stöhnen war von beiden zu hören, als sie sich innig küssten. Als sie wieder voneinander abließen, schaute Sasuke ihn an. „Ich habe dich wahnsinnig vermisst!“, gestand er und Naruto nickte leicht. „Ich dich auch!“, antwortete er und schaute sich um. Sasuke war etwas irritiert, doch dann stand der Blondschoopf auf, grinste leicht und zog ihn einfach mit sich. In einer geschützten Ecke, wo man sie nicht sehen konnte, lehnte er sich gegen die Wand, zog Sasuke wieder zu sich und küsste ihn leidenschaftlich. Der junge Uchiha schmiegte sich an ihn, fuhr mit seinen Händen grob durch das blonde Haar und keuchte leise auf, als er begriff, was Naruto von ihm wollte. Es war ihm egal, wo sie waren. Seine Hände wanderten an Narutos Körper herab, während er sich gegen ihn drückte, seine Lippen versiegelte, um all die Geräusche nicht herauskommen zu lassen, die sie verraten könnten.

Keuchend standen sie dort, während im Hintergrund die Musik lief. „Naruto“, wisperte Sasuke, ließ eine Hand nach vorne wandern und öffnete die Jeans seines Freundes. Geschickt ließ er eine Hand hineinwandern, um Naruto zu berühren und versiegelte die Lippen von ihm gleich wieder, nahm die Geräusche in sich auf. Auch der Blondschof blieb nicht untätig, versuchte den Knopf zu Sasukes Hose zu öffnen, während er sich leicht in die Hand seines Gegenübers entgegen drückte. Er wollte mehr, wollte ihn spüren. Froh es endlich geschafft zu haben, ließ auch er seine Hand in die Hose wandern, berührte Sasuke und stöhnte ein weiteres Mal auf, als er ihn endlich spüren konnte.

Kurz ließen sie von einander ab und Naruto schaute ihn an. „Sasuke!“, wisperte er, keuchte und drückte sich ihm entgegen. Dieser stöhnte leise auf, als sie aneinander stießen, streifte eilig Narutos Hose hinab und nahm ihn dann hoch. „Halt dich an mir fest!“, keuchte er, während er ihn an die Wand lehnte. Schnell schlang dieser seine Arme um ihn, seine Beine um Sasukes Hüften und drückte sich ihm etwas entgegen und schaute ihn verlangend an. „Mach schon!“, verlangte er und Sasuke tat, was dieser verlangte. Naruto wollte bereits aufstöhnen, als dieser seinen Kopf herabzog und seine Lippen versiegelte. Die beiden atmeten kurz durch. Sasuke griff nach Narutos Hintern, hielt ihn daran fest und begann. Beide keuchten und versuchten lautere Geräusche zu verhindern. „Sasuke...“, sagte der Jüngere immer wieder, hatte die Augen geschlossen und genoss es bei ihm zu sein.

Keuchend öffnete Sasuke seine Augen, betrachtete Naruto und schluckte leicht. Er wusste, dass er es nicht überleben würde, ihn zu verlieren. Mit diesem Gefühl kämpfend schloss er die Augen wieder, lehnte seinen Kopf gegen Naruto. Er konnte er nicht verhindern, dass ihn die Tränen kamen. Zum ersten Mal fühlte er sich machtlos. Doch er wollte nicht, dass Naruto sie sah. Dieser öffnete die Augen, schaute Sasuke an und schlang seine Arme um dessen Kopf. Bewegte sich weiter und stöhnte leise auf. Er wollte mehr, lehnte seinen Körper gegen die kühle Wand und schloss die Augen wieder. Er konnte spüren wie die Gefühle sich aufbauten, sie ihn mehr und mehr ergriffen und seinen Körper in Besitz nahmen. „Sasuke...!“, keuchte er, hob dessen Kopf an und stutzte leicht. Sanft strich er die Tränen fort, versiegelte ihre Lippen und küsste ihn sanft, während die Gefühle ihn überwältigten. Unterdrückt stöhnte er auf, riss die Augen auf, zitterte und bemerkte im selben Augenblick wie auch Sasukes Gefühle ihn zu überwältigen schienen.

Schmerzhaft krallten sich die Finger des jungen Uchihis in Narutos Hintern, doch diesen störte das gar nicht weiter und ließ kurz von seinen Lippen ab. Keuchend schaute Naruto ihn an. „Na los ...“, raunte er ihm ins Ohr, hörte das laute Keuchen. Schnell atmend blieben sie wie sie waren, genossen das Gefühl, das sie erfüllte, ehe sie sich trennten und sich schweigend wieder anzogen. Schnell machte Naruto Sasuke noch sauber, verwischte die Spuren ihres Treibens, ehe er sich abwendete, um zu gehen. Doch Sasuke hielt ihn zurück, zog ihn an sich und schaute ihn an. „Naruto, ich liebe dich!“, hauchte er, ehe er ihn ein weiteres Mal küsste. Sanft und unendlich zärtlich küsst sie einander, hielten sich im Arm und versuchten mit den Gefühlen fertig zu werden, die sie gerade ergriffen.

„Naruto? Sasuke?“, fragte anschließend Sakura hinter ihnen und räusperte sich. „Wir

wollen gehen, kommt ihr?“, fragte sie leise und wendete sich wieder ab. Die beiden trennten sich voneinander, schauten sich noch einmal an, ehe sie aus der Ecke herauskamen. Die Blicke ihrer Freunde trafen sie, grinsten sie an und beide wussten, dass sie gar nicht so unentdeckt geblieben waren, wie sie gewollt hatten.

“Ja, wir kommen!“, erwiderte Sasuke, griff nach Narutos Hand und senkte den Blick.

So nun ist er wieder da aus New Heaven und die beiden haben es doch noch geschafft, ein wenig Zärtlichkeiten auszutauschen!

Im nächsten Teil geht es wieder weiter mit den Gefühlen der beiden. Die Prüfungen kommen näher, was noch weniger Zeit füreinander bedeutet. Das Einzige, was sie im Moment zusammenzuhalten scheint, was sie aneinander schweißst, ist Sex. Sie haben Probleme sich mit der Situation zurecht zu finden, leiden darunter bald getrennt zu sein. Ob die Beziehung der beiden das übersteht, ob sie es schaffen zusammen zu bleiben, werdet ihr sehen!

Ich bedanke mich wie immer bei all den Kommischreibern, den Leuten, die Stone of memories auf ihrer Favoritenliste haben und ganz besonders an Yumi, meinem lieben Betalein!

**WICHTIG:**

Ich habe festgestellt, dass ich bis zum jetzigen Zeitpunkt 244 Favos auf diese Story bekommen habe und ich würde mir wünschen, dass mindestens die Hälfte von euch, mir in diesem oder dem adult Kapitel (insgesamt) ein Kommi hinterlässt! Und wenn es nur ein paar kleine Worte sind! Natürlich habe ich mir auch etwas ausgedacht, was passiert, wenn dieses wirklich zu Stande kommt! Ich habe mir 2 Zahlen ausgedacht (z.B. 45 + 89) und die beiden, die den 45. + 89. Kommi abgeben werden, werden 2 Sachen von mir bekommen. Zum ersten 20 KT und zum anderen schreibe ich ihnen eine Story nach Wahl. Dabei ist es mir egal, ob sich einfach nur eine Story mit einem bestimmten Paar gewünscht wird (außer ItaSasu >\_< und wenn's um die Akas geht, wird's vermutlich sehr OOC), oder ob diese beiden mir eine Idee vorgeben, aus der ich etwas basteln soll!

Bis zum nächsten Kapitel!

Gruß,  
KakashiH